

Positionspapier des Studentischen Konvents

Studentischer Konvent
Turnstraße 7
91054 Erlangen

stuve.fau.de
stuve-konvent@fau.de

Aktualisiert am:

21. April 2020

1 Positionspapier ÖPNV

2 Einleitung

3 Die Studierendenvertretung der Universität Erlangen-Nürnberg (Stuve) setzt sich für die Mobilität
4 aller Studierenden ein. Gerade für eine Universität, die über mehrere Städte verteilt ist, spielt
5 das Thema studentische Mobilität eine wichtige Rolle. Wir setzen uns aus folgenden Gründen
6 insbesondere für eine Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein:

- 7 • Mehr als die Hälfte der Studierenden wohnt nicht in Erlangen. Für diese ist ein gutes und
8 bezahlbares ÖPNV-System zumeist unverzichtbar.
- 9 • Die Preise für Wohnraum sind in Erlangen deutlich höher als in anderen Städten. Gerade für
10 Studierende stellt dieser Kostenfaktor oft ein großes Problem dar. Ein gut funktionierendes
11 öffentliches Verkehrssystem trägt zu einer Linderung der studentischen Wohnungsnot bei.
- 12 • Die Einrichtungen der Universität sind auf mehrere Städte verteilt, in denen die einzel-nen
13 Standorte wiederum meist weit verstreut sind. Einige Studiengänge sehen den Besuch von
14 Lehrveranstaltungen vor, welche beispielsweise nur in Erlangen oder nur in Nürnberg
15 angeboten werden. Dadurch sind teilweise mehrere Fahrten pro Tag zwischen den einzelnen
16 Standorten notwendig. In einer solchen Situation sind Studieren-de auf ein bezahlbares
17 und gut ausgebautes ÖPNV-Netz angewiesen.

- 18 • Nicht nur zu den Stoßzeiten ist das Straßennetz im Verkehrsraum durch den motori-
19 sierten Individualverkehr sehr stark ausgelastet. Ein stärker ausgebautes ÖPNV-Netz zu
20 bezahlbaren Konditionen sorgt für eine Entspannung der Verkehrssituation. Die da-raus
21 resultierende höhere Lebensqualität in den Städten sorgt überdies auch für eine verbesserte
22 Situation für FahrradfahrerInnen und FußgängerInnen.
- 23 • Der öffentliche Verkehr muss deutlich wichtiger werden, denn ökologische, nachhaltige
24 und stadtverträgliche Mobilität sind die Zeichen einer modernen Stadt. Viele Studierende
25 sind darauf angewiesen, auf Alternativen auszuweichen, da die Verbindungen des ÖPNV
26 zu langsam sind oder zu viele Umstiege erfordern würden. Gleichzeitig ist die Auswei-
27 sung zusätzlicher Parkmöglichkeiten keine Lösung, denn Platzmangel und Aspekte des
28 Umweltschutzes sprechen dagegen.

29 **Konkret Fordern wir:**

30 **1. Die Beibehaltung des Semestertickets**

- 31 • Wie an vielen anderen Universitäten ist auch an der Universität Erlangen-Nürnberg
32 ein solidarisch finanziertes Semesterticket notwendig. Dadurch reduzieren sich die
33 Kosten für die einzelnen Studierenden und es werden Anreize gesetzt, auf den
34 umweltfreundlichen ÖPNV umzusteigen.
- 35 • Am besten wäre die Einführung eines landesweiten Semestertickets, ähnlich wie es
36 bereits in Niedersachsen oder Nordrhein-Westfalen existiert. Daher unterstützt die
37 Stuve ausdrücklich derartige Bestrebungen der Landes-ASTen-KonferenzBayern.
- 38 • Solange ein bayernweites Semesterticket nicht durchsetzbar ist, setzen wir uns für
39 die Beibehaltung des Semestertickets im VGN-Verbundgebiet ein. Hierfür suchen wir
40 den Kontakt zum VGN und dem für uns verhandelndem Studentenwerk, um bessere
41 Konditionen für das aktuelle Ticket zu verhandeln.
- 42 • Wir fordern Regelmäßige Urabstimmungen unter allen Studierenden über das Se-
43 mesterticket, die in einem Abstand von etwa vier Jahren stattfinden sollen, um die
44 Legitimation durch die Studierendenschaft zu bestätigen. Im Zuge dieser Urabstim-
45 mungen wirbt die Studierendenvertretung für die Beibehaltung des Semestertickets.

46 **2. Den Bau der Stadt-Umland-Bahn (StUB)**

- 47 • Der Bau der StUB wäre eine wichtige Verbesserung des bestehenden Öffentlichen
48 Verkehrsnetzes und nicht nur die Studierenden, sondern alle Universitätsangehörigen
49 sowie die gesamte Metropolregion würde davon profitieren.
- 50 • Die StUB würde die Umlandgemeinden an die Hochschulstandorte anbinden. Vor
51 allem aber wäre die Achse Erlangen-Innenstadt - Technische Fakultät - Nürnberg
52 eine deutliche Verbesserung der Studiensituation für viele Studierende, wenn schnell
53 und ohne Umsteigen zwischen den unterschiedlichen Stand-orten gependelt werden
54 könnte.